



Meeting in
Bordeaux



Konzert
In
Mannheim



Rotary
Hilft



Buchtipp

Caption

DÉPÊCHE



Vom 31.März bis zum 02.April konnte sie endlich stattfinden: die schon für das Frühjahr geplante Begegnung der beiden Ländrausschuss-Sektionen - LADF und CIPFA -, zu der unser französischer Freund Jean Cambar nach Bordeaux eingeladen hatte. Nicht mehr die Pandemie,

sondern französische Proteste gegen die Erhöhung des Rentenalters sowie deutsche Fluglotsenstreiks behinderten die Anreise mancher Teilnehmer. Aber dann fanden die beiden Sektionen - nach Leipzig 2018- doch wieder zusammen zum Erfahrungs- und Informationsaustausch, zu Gesprächen und Projektplanung und schließlich zum gemeinsamen Erleben und Genießen der wunderbaren Stadt Bordeaux.

Zuvor war beim Plenartreffen der beiden Sektionen im Hotel Mercure Arbeit angesagt. Der Vorsitzende der Deutschen Sektion, PDG Heinz Löffler war krankheitsbedingt per Video aus Worms zugeschaltet und stellte angesichts des von Russland angezettelten Krieges ein Projekt zur Ukraine-Hilfe vor. Vor Ort in Bordeaux vertrat ihn sein Vorgänger im Amt, PDG Dirk Jesinghaus.

„Wiederaufleben nach der Corona-Zeit“ stand als Motto über der Begegnung. Während die rotarischen deutsch-französischen Beziehungen sofort wieder ansprangen, wurde in verschiedenen Beiträgen deutlich, dass am Verhältnis beider Länder weiter gearbeitet werden muss.

Wenige Wochen nach den Feiern zu 60 Jahren Elysée-Vertrag teilten alle Anwesenden den Eindruck, dass es bei diesem Jubiläum ein wenig an Enthusiasmus gefehlt habe: eine Aufforderung an Rotary in beiden Ländern, dem entgegen zu wirken. Wie das gehen kann, stellte Patrizia Oster-Stierle in ihrem Beitrag über die deutsch-französische Universität als Antwort auf die Herausforderungen in Europa dar.

Der RC Bordeaux -Ouest und der RC Lübeck-Burgtor konnten ein über viele Jahre funktionierendes Begegnungsprogramm für Gymnasiasten präsentieren, das durch das Engagement von Lehrerkollegium und Clubs zum Erfolg geführt wurde.

Erinnert wurde an die letzte gemeinsame Aktion, den LADF/CIPFA-Stand auf der Convention in Hamburg sowie an die Spendenübergabe der Lemniscaten Aktion am Tag der Europäischen Terrorismusopfer in der französischen Botschaft. Das Geld der von Ulrike Löffler initiierten Aktion kam den Kindern eines ermordeten Polizistenehepaars zu Gute. Gedacht wurde auch an die außerordentlich gut besuchte Zoom-Konferenz anlässlich des 90er Jubiläums des „Petit-Comite“ 2021. Am Nachmittag fand eine Stadtführung durch das Bordeaux des 18. und 19. Jahrhunderts statt.

Beim festlichen Dîner gaben sich die Govenor des französischen Distrikts 1690, Mme Magali Füss -Rabate und die deutsche Generalkonsulin Stefanie Zeidler die Ehre.

Die Begegnung von LADF/CIPFA klang am Sonntag mit dem

Besuch der Cité du Vin bei einem gemeinsamen Mittagessen aus. Auf die nächste deutsch-französische Begegnung wird man hoffentlich nicht mehr so lange warten müssen: Der LADF Vorsitzende Heinz Löffler lädt für 2024 in die Metropolregion Rhein-Neckar und seine Heimatstadt Worms ein.

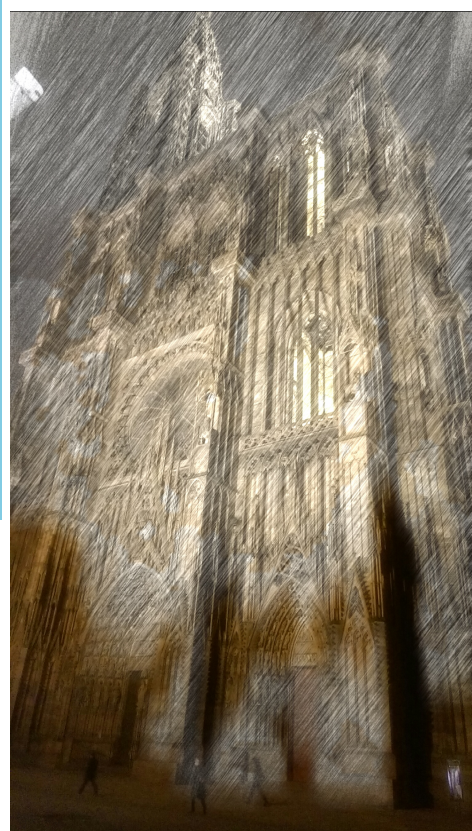
Text: Dagmar Gilcher

Kultouren von Manfred Hammes

sein „Reiseverführer“ durch den Süden Frankreichs hat für Begeisterung gesorgt. Jetzt ist LADF-Mitglied Manfred Hammes (RC Offenburg-Ortenau) nicht ganz so weit gereist: Über den Rhein und wieder zurück, kreuz und quer durch die Jahrhunderte führen die Geschichten, die er vom Oberrhein erzählt: „Kultouren. Grenzenlose Geschichten zwischen Schwarzwald und Vogesen“ (Oase-Verlag, 24 €) heißt sein neues Buch, in dem neben Kunst, Kultur und Literatur auch die Kulinarik nicht zu kurz kommt. „Rumtreibebuch“ nennt er selbst seine Sammlung von Begegnungen mit Menschen und Historie in einer Grenzlandschaft, in der vieles trennt, in der aber doch alles irgendwie auf geheimnisvolle Weise verbunden ist.

Mit Manfred Hammes durch Raum und Zeit zu flanieren, ist ein großes Lesevergnügen, noch bevor man sich selbst aufmacht, die Landschaft am Oberrhein zu entdecken, die René Schickele einmal mit zwei Seiten eines aufgeschlagenen Buches verglich.

Dagmar Gilcher





Zur Bundesgartenschau in Mannheim gehörte auch ein „Blaulichttag“, unter dem Motto „Freiheit leben“ sollte die schwierige Arbeit von Rettungsdiensten, Feuerwehr und nicht zuletzt auch Polizei gewürdigt werden. Diesem Ziel und zugleich der Würdigung der jahrzehntelangen deutsch-französischen Freundschaft diene auch ein gemeinsames Konzert der Orchester der Police nationale „La musique des gardiens de la paix“ und des Landespolizeiorchesters Baden-Württemberg. Innenminister Thomas Strobel eröffnete das Konzert, das durch den Einsatz unseres Freundes und LADF-Mitglieds Honorarkonsul Folker Zöller, des Institut français, des Mannheimer „Salon Diplomatique“ und des Polizeipräsidiums Mannheim ermöglicht wurde. Der damalige erste Bürgermeister und jetzige Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, Christian Specht, ließ es sich nicht nehmen, auf die Bedeutung der Deutsch-Französischen Freundschaft und die besonders engen Beziehungen Mannheims und Frankreichs hinzuweisen- an denen auch er einen großen Anteil hat.

Er leitete zum gemeinsamen Musikstück beider Orchester über, die die Europahymne in beeindruckender Weise spielten- es wurde ein Gänsehauterlebnis. Gelebte Deutsch-Französische Freundschaft !
Herzlichen Dank an alle, die sich dafür eingesetzt haben.

Text: Folker Zöller/Heinz Löffler

Rotary hilft in Moldawien

Der LADF/CIPFA unterstützt ukrainische Flüchtlinge in Moldawien

Wer anderen hilft, darf sich dabei auch selbst etwas Gutes tun: unter dieses Motto könnte man die rotarischen Champagner Aktion für Moldawien Stellen.

Die Republik Moldau, ein Nachbar der Ukraine, hat für die Größe des Landes extrem viele Flüchtlinge aufgenommen, die überwiegend von der Caritas betreut

werden. Moldawien, die Diözese von Bischof Anton Costa , Caritas Moldawien und der Bischof selbst bitten um Hilfe. Schon seit den 90iger Jahren leisten mehrere Rotaract und Rotary-Clubs Hilfe bei der Landesentwicklung und im humanitären Bereich. Pastor Markus Dördelmann (RC Steinfurt aus dem D1870) gehört auch dem

Lenkungsaussch der Caritas in Moldawien an. Das Bistum und die Caritas-Organisation vor Ort koordinieren, helfen und unterstützen bei der Umsetzung. So wird Wohnraum bereitgestellt, der Grundbedürfnisse an Lebensmitteln, Kleidung und Medizin gedeckt , für psychologische Betreuung gesorgt und bei der Einschulung von Kindern geholfen. Um ein Global Grant realisieren zu können, werden Kontakte zu den lokalen RCs, besonders in Chisinau unterhalten. Durch den Verkauf des von RI lizenzierten Champagners mit einem steuerabzugsfähigen Spendenanteil werden zusätzliche Mittel beschafft. das Orga-Team des D1810 hat die rotarischen Lizenz beantragt. Der Vorsitzende der Deutschen Sektion des LADF/CIPFA hatte das Projekt auf der gemeinsamen Jahrestagung in Bordeaux- krankheitsbedingt per ZOOM-vorge stellt und dort auch von der französischen Seite breite Zustimmung erfahren.

Text +Kontakt:RüdigerTiedemann, TEL+491734956768



Limited
edition of
12.000
bottles

Rotary
730, 1810

Rotaract
1730, 1810

Project: *Exclusive*
Help for *sales*
Ukrainian *Oct-Dec*
Refugee *2023*
Children
in Moldova

Per Bottle: 25 Euro Donation+ 25 Euro for
the Champagne = 50 Euro Win/Win-Action

How you and we help :

With local Rotary Clubs and Caritas in
Moldova we care for Ukrainian refugee
children. Planned are material support like
clothing, tele-medical care, modern sanitary
facilities in schools, learning material and
special programs for pre-school and school
children.



What we offer you :

Quality champagne from the
Roulot-Fournier house,
free of charge a box with 6 bottles
Rotarian champagne in the varieties:

Cuvée Millésimé 2011 Brut
Cuvée Millésimé 2012 Brut
Cuvée Rosé Brut
Cuvée de Réserve Brut
Cuvée de Tradition Brut Nature
Cuvée Tradition Brut

Order:



Per Box
300 Euro



150 Euro Champagner &
150 Euro Donation

Please order by club via your treasurer